

Beschlussvorlage	Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR Lise-Meitner-Str. 13 42119 Wuppertal	
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Rolf Volmerig 248 07 20 44 21 54 volmerig@wf-wuppertal.de
	Datum:	18.11.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0890/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.11.2014	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
09.12.2014	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
09.12.2014	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
10.12.2014	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
10.12.2014	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
15.12.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Umnutzung des aufgegebenen Sportplatzes / der Turnhalle am Stadion Zoo als multifunktionale Sport- und Eventfläche		

Grund der Vorlage

Beschluss des Rates vom 30. September 2013 zur Aufgabe des Stadionnebenplatzes als kommunale Sportstätte und Aufgabe der denkmalgeschützten Turnhalle

Ggf. Beschluss des Rates vom 15.12.2014 zum Verkauf des Carnaper Platzes an die Wuppertaler Stadtwerke (Drucksachen-Nr. VO/0864/14)

Beschlussvorschlag

1.) Vorbehaltlich eines Beschlusses des Rates zum Verkauf des Carnaper Platzes an die Wuppertaler Stadtwerke wird die Verwaltung beauftragt, die Errichtung einer multifunktionalen Sport- und Eventfläche auf dem Stadionnebenplatz vorzubereiten und umzusetzen.

2.) Vorbehaltlich eines Beschlusses des Rates zum Verkauf des Carnaper Platzes an die Wuppertaler Stadtwerke wird die Verwaltung beauftragt, einen Mieter für die aufgebene Turnhalle zu finden, der die notwendige Sanierung in Eigenleistung und mit Eigenmitteln durchführt.

Einverständnisse

keine

Unterschrift

Jung

Begründung

1. Für den Fall eines Verkaufes des Carnaper Platzes an die Wuppertaler Stadtwerke ist zu prüfen, welche Nutzungen des Carnaper-Platzes auf die Stadionnebenfläche verlagert werden können und welche zusätzlichen Aktivitäten realisierbar sind.
2. Desweiteren ist ein neuer Mieter für die Turnhalle zu finden, da diese für den Schulsport nicht mehr genutzt wird und renoviert werden muss.

Nutzungspotential

1. Problemlos zu verlagern ist der Kindermitmach Circus Casselly, die Osterkirmes, verschiedene Puppenbühnen und sonstige Veranstaltungen, wie z.B. die Dino-Show, die in den vergangenen Jahren auf dem Carnaper-Platz stattgefunden haben. Der Bauernmarkt hat dieses Jahr bereits erstmalig mit großem Erfolg auf dem Stadionvorplatz stattgefunden. Ebenso eine große Kirmes.

Desweiteren ist beabsichtigt, weitere zusätzliche Freizeit- und Sportaktivitäten auf dem Platz stattfinden zu lassen, wie größere Sportveranstaltungen / Turniere, Ausstellungen oder andere Events, wie z.B. kleinere Konzerte.

2. Nicht realisierbar ist die Verlagerung großer Circusse, wie Circus Flic Flac, Circus Charles Knie, Circus Barum oder Circus Busch Roland. Die Abmaße der Zelte, meistens mit mehreren Vorzelten und die notwendigen gespannten Verankerungen lassen eine Realisierung auf den vorhandenen Flächen nicht zu.

Zu bearbeitende Fragestellungen und Infrastrukturinvestitionen

1. Sicherheitskonzept und Nutzungseinschränkungen
Für die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten ist ein angepasstes Sicherheitskonzept zu erstellen, welches berücksichtigt, dass an ca. 30 Tagen im Jahr (speziell an Wochenenden) das Stadionumfeld für Sportveranstaltungen durch den WSV genutzt wird. Ein solches Konzept ist nach Rücksprache mit der Sportverwaltung und den Fachämtern grundsätzlich realistisch und soll detailliert erarbeitet werden, wenn die Entscheidung zur Umnutzung des Stadionnebenplatzes gefallen ist.
2. Öffnungszeiten nach 16.00 Uhr
Durch die Reduzierung des Stadionpersonals ist eine Betreuung durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur bis 16.00 Uhr sicher gestellt. Bei einer Nutzung des Platzes durch kommerzielle Partner ist sicherzustellen, dass die technische Betreuung und die Sicherung des Platzes durch Mitarbeiter des jeweiligen Veranstalters gewährleistet sind. Dieses war bisher beim Carnaper-Platz auch der Fall und ist grundsätzlich realisierbar.

3. **Nutzung für Circus Veranstaltungen**
Kleinere Anbieter wie der Circus Casselly passen problemlos auf den Nebenplatz. Die Circus Unternehmen mit Zelten größer als 40 Meter Durchmesser jedoch nicht. Insbesondere wenn eine große Zahl an Tieren mitgeführt wird, ist das vorhandene Platzangebot nicht ausreichend, da die Tiere nahe am Zelt untergebracht werden. Diese Angebote sind daher zukünftig nicht mehr möglich, waren in der Vergangenheit aber auch sehr selten auf dem Carnaper-Platz präsent.
4. **Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für Strom und Wasser**
Eine solche Infrastruktur müsste neu installiert bzw. optimiert werden. Für die Kirmes oder die Märkte sind zwar Lösungen realisierbar. Speziell die Stromversorgung sowie die Wasser- und Abwasserinfrastruktur sollte jedoch im Rahmen der Umgestaltung zukunftsfähig gemacht werden.
5. **Erarbeitung eines Parkplatzkonzeptes**
Nach Abstimmung mit der Fachverwaltung ist das vorhandene Parkplatzkonzept für das Stadion auch für die erweiterte Nutzung geeignet, da die Parallelität von Großveranstaltungen ausgeschlossen ist.
6. **Lärmgutachten**
Für Veranstaltungsformate, wie z.B. Musikveranstaltungen, sind Lärmgutachten zu erstellen, um den Schutz der umliegenden Wohnbevölkerung sicher zu stellen. Große Musikveranstaltungen sind ausgeschlossen, kleinere Konzerte zu prüfen, wenn die Investitionsfreigabe erfolgt ist.
7. **Klärung der Altlastenthematik**
Dieses ist sicherlich die aufwändigste Fragestellung. Grundsätzlich gibt es jedoch Lösungen. Im Falle einer Entscheidung zum Verkauf des Carnaper-Platzes werden Detailuntersuchungen und eine Kostenkalkulation erstellt. Da keine großen Circuszelte mit sehr aufwändigen Erdverankerungen zu berücksichtigen sind, hält die Verwaltung das Problem für lösbar.

Umnutzung ehemalige Sporthalle

Die ehemalige Sporthalle weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Ziel ist es daher, einen Mieter zu finden, der in Eigenleistung und mit Eigenmitteln, die Halle so herrichtet, dass sie für Veranstaltungszwecke oder für sportliche Angebote genutzt werden kann. GMW und Wirtschaftsförderung werden sich um Nutzer bemühen, wenn eine endgültige Entscheidung über die Umnutzung des Standortes als Sport- und Eventfläche gefallen ist.

Finanzierung der Investitionen und der laufenden Kosten

Eine Umnutzung des Standortes am Stadion Zoo erfolgt nur, wenn ein Verkauf des Carnaper Platzes an die WSW erfolgt.

Die Investitionskosten werden auf ca. 600.000,- € kalkuliert. Hinzu kommen ggf. Kosten für die Altlastensanierung. Deren Höhe kann jedoch erst nach Abschluss weiterer Untersuchungen konkretisiert werden.

In diesem Fall soll ein Teil des Ertrages für notwendige Investitionen für die Herrichtung der Sport- und Eventfläche eingesetzt werden. Die laufenden Unterhaltskosten sollen aus den Erträgen der kommerziellen Veranstaltungen bestritten werden.

Demografie-Check

Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

Anlagen

Anlage 01 – Lageplan